

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 42

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreiber
Und höre viel Aergerniß,
Daß es mit unsern Polizisten,
Nach Egypten wieder nichts is.

Und doch braucht der brave Rhebive
Eine gute, getreue Wacht,
Die ihn in all seinem Kummer
Bewahret Tag und Nacht.

Dem Manne wär' doch wohl zu helfen,
Er braucht ja nun seine Ruh';
Man schickt, ohne Verfassungsverletzung,
Ihm doch 2000 — Landjäger zu!
Notabene, aber bürre Appenzeller Landjäger!



Ausstellungsfieber.

„Der Handwerkerverein Schwyz beabsichtigt 1883 eine Musterausstellung abzuhalten.“ Wie? 1883? während der Landesausstellung? Ja so, pardon, sie wollen ihren Gewerbeaufführung zeigen, die neue landesübliche Weise der Skontomacherei. Ja, wenn so ein Muster separat ausgestellt wird, wird Niemand etwas auszustellen haben.

Die Glocken in Uster.

Man muß nicht Alles an die große Glocke hängen, aber 15 bis 20 Zentner wollen wir noch daran wagen.

Ziehst, ziehet, hebt, sie bewegt sich, schwebt — zwischen Miß, Moll und Riß Dur, aber mitere!



Rägel. Händer au g'hört, es gäbi wider e Reveluzion, d'Gumene wellid am Sunntig nümme-arbeite? Es hät scho im „Tagblatt“ g'stande.
Chneri. Si händ bimeid Rächt, me-n-arbeite überhaupt z'viel bi-n-eus, Cho p'sarbet, Rägel!
Rägel. Ja, richtig, das Hinderepude, wenn er die chlyne Gläski allwyl ustrinke müend.
Chneri. Schönst scho sy und dann die Handarbeit! D'Chnöbli thüend ein nüd übel weh, wenn eine flysig bis umene elst —
Rägel. Gähäh! g'jasset hät!
Chneri. 's ansträngest ist d'Mu-larbet! Eb me-n-uf dr Gmüesbrugg stönd oder eb me ine Käfig'sellschafft lö-ki, me muess nu säage: Wo nämend au diä Wyber d'Chraft her?
Rägel. Jetzt zünd i Gu aber hei!
Chneri. Wit! lei Abspilge uf euser's famos Gaa! Ebe drum ist die Stadt-rath in Ueberhandlige mit dene polizeili verbotene Räbelschichtbuche vo Hirschlande trete. I Zuckunft müend e paar zur bessere Auf-beiterig nebed en iebere Gaskabaver aneslah. Bis deethi — adie woll!

Gießer Sinn.

Vater: Jabolli, Du häst dem Nachbar zwo Schybi yg'worfe?

Jabolli: Ja, Vaterli, aber muessst mir lei Prügel gä, heisst, mir geht ja g'lych uel!

Vinologisches.

Frage. Christe, wottsch e Trübel?

Antwort. Wohnt dr Dokter do in der Röchi?

Die Köchin schlachtet auf ungeschickte Weise einen kleinen Hahn. Derselbe ist nicht sogleich todt und zappelt. Die Tochter des Hauses, die mit einem Herrn, dem sie gewogen, dem Schauspiel zuseht, sagt zu dem Letztern: „Nüd wahr, Verehrter, Sie hättid nüd 's Härz, es Hähnli so lo z'zapple?“ „Es Hähnli? o nei, aber — es Hähnli!“

Aus dem medizinischen Propädeutikum.

Professor: „Herr Kandidat, welche Farbe hat das Silbernitrat (argenlum nitricum)?“

Kandidat: „Weiß!“

Professor: „Ja, dunkelweiß.“

Kandidat: „Graul!“

Professor: „Ja, dunkelgrau.“

Kandidat: „Schwarz!“

Professor: „Ja, schwarz!“

Auflösung des Silberräthsels in Nr. 39 und 41.

Arznei
Gorochowez
Interesse
Tambour
Aasi
Thunfisch
Jeremiade
Oasen
Nomodidaktos
Gozpich
Egrisu

Gimpel
Eris
Negligé
Dreieck
Essäer
Nische
Salubrität
Cholera
Walder
Erker

Agitation gegen den schweizerischen Schulsekretär.

Von 57 eingegangenen Lösungen sind nur 8 vollständig richtig. Die Preise entfielen auf:

1. Hrn. R. Schwarz, Lehrer in Oberscherli; 2. Hrn. Harrer Bosphard in Laufenburg; 3. Hrn. Kantonrath Diamand in Balsthal und 4. Hrn. Siegenthaler in Berg.

Briefkasten der Redaktion.



Z. Z. i. D. Nur insoweit, als dieser Skandal mit unsern beschimpften Institutionen in Verbindung kommt, wollen wir d. M. Aufmerksamkeit schenken. Kein Charakter wird ihm die Ehre des Hasses antun; Verachtung ist Alles, was ihm gebührt und die Verachtung — schweig! — Rückfendungen bitten wir uns künftig freil. ersparen zu wollen. — **Spatz.** Besten Dank; das Lubimagier blühet dann für einmal in Ruhe lassen. Der Worte sind genug gewechselt. — **Nemo.** Wie gerne, wenn die schlechten Zeiten sein Auftreten nicht verhindern würden. — **O. H. i. Ms.** Wir erbitten uns Fr. 10 in Postanweisung. — **W. L. i. W.** Der Expedition zur Ausführung überreicht. — **L. i. S.** Soviel wir in Erfahrung brachten, soll der betr. Finanzkünstler das Arbitrage-Geschäft einer bedeutenden Bank übernehmen. — **Bravo.**

Dem Liedchen würde wohl Niemand Geschmack abgewinnen, denn gar so schlimm sieht es doch nicht aus. — **F. Z. i. S. F.** Weber inhaltlich, noch in der Form geeignet. Lassen Sie ihn, der Krug geht zum Brunnen, bis er bricht. — **Galmisgötti.** Hätte Arabi die Engländer an einem Sonntag angegriffen, so wäre er Sieger geworden. Sonntags lesen die Engländer befanntlich die Bibel und lassen sogar 7 gerade sein. — **H. i. B.** Lesen Sie doch die „Evangelisationslieder“, welche die Burgvogteibeißen in Basel verteilen und Sie werden — aus der Musik kommen. — **Pp. i. Paris.** Dankbarst erhalten. Das A. war von G. aufgegeben. — **J. M. i. Nürnberg.** Was sollen wir mit der Karte anfangen? — **P. P.** Du lieber Himmel, auch die Schnurstabakändler müssen ihren Absatz haben, wenn sie gedeihen sollen. Undankbares Geschäft; die Gewohnheitschnupfer niesen nicht und Diejenigen, welche das Niesen fürchten, schnupfen nicht. — **O. F.** Dient nicht. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht aufgenommen.

„Der Nebelspalter“

Abonnements auf das **IV. Quartal à Fr. 3** werden von allen **Postämtern** und **Buchhandlungen** und von **Unterzeichneter** angenommen.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Die Expedition.